

## **Protokoll**

### **Sitzung des Grünflächenausschusses**

---

**Sitzung:** Dienstag, 10.03.2020

**Ort:** Rathaus, Raum A 1.63, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

**Beginn:** 17:00 Uhr

**Ende:** 18:45 Uhr

---

#### **Anwesend**

##### **Mitglieder**

Herr Dr. Rainer Mühlnickel - B90/GRÜNE

Herr Manfred Dobberphul - SPD

Vertretung für: Frau Annette Johannes

Herr Dr. Dr. Wolfgang Büchs - BIBS

Herr Peter Edelmann - CDU

Frau Susanne Hahn - SPD

Frau Heidemarie Mundlos - CDU

Frau Anke Schneider - DIE LINKE.

Herr Dennis Scholze - SPD

Frau Cornelia Seiffert - SPD

Vertretung für: Frau Nicole Palm

Herr Frank Weber - AfD

Herr Thorsten Wendt - CDU

Herr Mathias Möller - FDP

Herr Mirco Hanker -

Herr Wilfried Kluth -

Frau Barbara Räder -

Herr Manfred Weiß -

##### **Verwaltung**

Herr Christian Geiger - Dezernent VII

Herr Michael Loose - Verwaltung

Herr Thomas Rudolf - Verwaltung

Herr Jörg Wipke - Verwaltung

Herr Andreas Romey - Verwaltung

#### **Abwesend**

##### **Mitglieder**

Frau Annette Johannes - SPD

entschuldigt

Frau Nicole Palm - SPD	entschuldigt
Herr Christian Bley - Die Fraktion P <sup>2</sup>	entschuldigt
Herr Dr. Volker Garbe -	entschuldigt
Herr Carsten Wurm -	entschuldigt

### **Verwaltung**

Frau Kirsten Lewandowski - Verwaltung	entschuldigt
---------------------------------------	--------------

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil:**

- |       |   |             |
|-------|---|-------------|
| 1     | Eröffnung der Sitzung   |             |
| 2     | Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.01.2020   |             |
| 3     | Mitteilungen  |             |
| 3.1   | Umfeld Hauptbahnhof - Bereich der Parkanlage Viewegs Garten   | 20-12803    |
| 3.2   | Bodenbelastung in Kleingartenanlagen  | 19-11935-03 |
| 3.3   | Kleingartenentwicklungsplan - Sachstand und Umfrageergebnisse   | 20-12880    |
| 4     | Zwanzigste Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für die Friedhöfe in der Stadt Braunschweig (Friedhofsgebühren-satzung) | 19-12439    |
| 5     | Anträge   |             |
| 5.1   | Einschränkung der Verwendung von Laubbläsern und anderen lärmzeugenden Geräten in der Grünflächenpflege                               | 20-12950    |
| 5.2   | Baumbestattungen in Braunschweig  | 20-12951    |
| 5.2.1 | Änderungsantrag zu 20-12951: Baumbestattungen in Braunschweig   | 20-13042    |
| 6     | Anfragen  |             |
| 6.1   | Recycelter Kunststoff, hier: Hundekotbeutel   | 20-12948    |
| 6.1.1 | Recycelter Kunststoff, hier: Hundekotbeutel   | 20-12948-01 |
| 6.2   | Streuobstwiesen: Pflege, Kataster und Transparenz   | 20-12949    |
| 6.2.1 | Streuobstwiesen: Pflege, Kataster und Transparenz   | 20-12949-01 |

### **Nichtöffentlicher Teil:**

- 7 Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung
- 8 Mitteilungen
- 9 Anfragen

## **Protokoll**

### **Öffentlicher Teil:**

#### **1. Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Dr. Mühlnickel eröffnet die Sitzung und stellt nach der Begrüßung fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gegeben ist. Er weist zudem auf den zusätzlichen Änderungsantrag unter TOP 5.2.1 „Änderungsantrag zu 20-12951: Baumbestattungen in Braunschweig“ hin.

#### **2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.01.2020**

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Das Protokoll der Sitzung vom 23.01.2020 wird genehmigt.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Dafür: 9      Dagegen: 0      Enthaltungen: 1**

#### **3. Mitteilungen**

##### **3.1. Umfeld Hauptbahnhof - Bereich der Parkanlage Viewegs Garten      20-12803**

Es gibt keine Wortbeiträge.

Protokollnotiz: Ratsherr Scholze erscheint zur Sitzung.

**Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.**

##### **3.2. Bodenbelastung in Kleingartenanlagen      19-11935-03**

Herr Romey stellt die Mitteilung vor und erläutert, u.a. mit einem Hinweis auf in den 90er Jahren erfolgte Untersuchungen, die bisherige Vorgehensweise bei Verdachtsfällen. Er stellt heraus, dass es keinen Kontaminationsverdacht gibt und daher kein Handlungsbedarf besteht.

**Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.**

##### **3.3. Kleingartenentwicklungsplan - Sachstand und Umfrageergebnisse      20-12880**

Herr Loose stellt den Sachstand und die Umfrageergebnisse zum Kleingartenentwicklungsplan anhand einer umfangreichen Präsentation vor (siehe Anlage). Herr Weiß bestätigt im Anschluss, dass die Kleingartennachfrage junger Familien wächst und ein Generationswechsel ansteht. Herr Loose führt auf Nachfrage aus, dass vor dem Hintergrund der Braunschweiger Bevölkerungsentwicklung und der Umfrageergebnisse kein erhöhter Kleingartenbedarf

festgestellt werden kann. Zudem verweisen Herr Loose und Herr Weiß auf die vielfältige Umsetzung ökologischer Maßnahmen in den letzten Jahrzehnten und das gestiegene Umweltbewusstsein in den Kleingartenvereinen. Ebenso werden weitere Fragestellungen zu möglichen Pflanzungen von Hochstämmen und dem Anlegen von Biotopinseln beantwortet.

**Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.**

**4. Zwanzigste Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für die Friedhöfe in der Stadt Braunschweig (Friedhofsgebührensatzung) 19-12439**

Erster Stadtrat Herr Geiger erläutert die Beschlussvorlage und geht dabei auf den Haushaltsoptimierungsprozess der Stadt Braunschweig ein.

**Der Ausschuss fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:**

„Die Zwanzigste Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für die Friedhöfe in der Stadt Braunschweig (Friedhofsgebührensatzung) in der als Anlage 1 beigefügten Fassung wird beschlossen.“

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür: 10      Dagegen: 1      Enthaltungen: 0**

**5. Anträge**

**5.1. Einschränkung der Verwendung von Laubbläsern und anderen lärm erzeugenden Geräten in der Grünflächenpflege 20-12950**

Ratsherr Dr. Büchs stellt den Antrag vor. Ratsfrau Mundlos sieht keine gravierenden Änderungen zum vorjährigen Antragsvorgang und steht dem Antrag daher ablehnend gegenüber. Ratsfrau Hahn, Ratsfrau Schneider und Ausschussvorsitzender Ratsherr Dr. Mühnickel unterstützen den Antrag.

**Der Ausschuss fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:**

"1. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, den Einsatz von Laubbläsern vor allem für den privaten Bereich und z.B. für Hausmeisterdienste einzuschränken.

2. In diesem Zusammenhang bitten wir die Verwaltung, mit der Stadt Graz in Österreich Kontakt aufzunehmen und in Erfahrung zu bringen wie sich das Verbot von Laubbläsern mit einschlägigen EU-Regelungen vereinbaren lässt sowie zu prüfen, ob und inwieweit sich diese Regelungen auf deutsches Kommunalrecht übertragen lassen.

3. In Abhängigkeit vom Ergebnis der Auswertung der Informationen aus Graz und deren Umsetzbarkeit wird die Verwaltung gebeten, eine Verordnung zur Beschränkung der Nutzung von Laubbläsern zu entwerfen und dem Grünflächenausschuss vorzustellen.

4. Unabhängig davon bitten wir die Verwaltung um Prüfung der Frage, in welchem Zeithorizont derzeit noch mit Verbrennungsmotoren betriebene Laubbläser (und andere, besonders lärm erzeugende Geräte wie z.B. Motorsägen o.ä. ) des Fachbereiches Stadtgrün und Sport und anderer Verwaltungsbereiche durch leisere akkubetriebene Geräte ersetzen lassen und mit welchen Kosten bei dieser Umstellung zu rechnen ist."

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür: 7      Dagegen: 1      Enthaltungen: 3**

- 5.2. Baumbestattungen in Braunschweig** **20-12951**  
**5.2.1. Änderungsantrag zu 20-12951: Baumbestattungen in Braunschweig** **20-13042**

Ratsfrau Hahn erläutert den Antrag und geht auf den Bedarf und den dadurch resultierenden Wunsch nach alternativen Bestattungsformen in Braunschweig ein. Ratsherr Möller erläutert im Anschluss den Änderungsantrag und regt an das Thema um weitere alternative Bestattungsformen zu erweitern. Nach kurzer Diskussion und Anregungen der Verwaltung wird der Ursprungsantrag ergänzt, geändert und zur Abstimmung gebracht.

**Der Ausschuss fasst einstimmig folgenden geänderten Beschluss:**

„Die Verwaltung wird beauftragt, im Zusammenwirken mit den beiden anderen Friedhofsträgern in Braunschweig ein Konzept zu entwickeln, wie in Braunschweig zukünftig auch alternative, naturnahe Bestattungsformen wie die Wald-/Baumbestattung angeboten werden können. Außerdem sind innovative Bestattungsarten wie z.B. Wasserurnen, die die Asche mit der Zeit an die Erde abgeben, oder Urnenstelen mit unterschiedlicher Gestaltung, mit in Betracht zu ziehen. Dabei bleibt die Verwaltung grundsätzlich offen gegenüber neuartigen Bestattungsformen, die sich in Zukunft entwickeln könnten.“

**Der Betreff des Antrages wird zudem in folgenden Wortlaut geändert:**

„Baumbestattungen und sonstige alternative Bestattungsformen in Braunschweig“

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür: 11      Dagegen: 0      Enthaltungen: 0**

Ratsherr Möller zieht den Änderungsantrag zurück.

**6. Anfragen**

- 6.1. Recycler Kunststoff, hier: Hundekotbeutel** **20-12948**

- 6.1.1. Recycler Kunststoff, hier: Hundekotbeutel** **20-12948-01**

Erster Stadtrat Herr Geiger trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor.

**Die Stellungnahme der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.**

- 6.2. Streuobstwiesen: Pflege, Kataster und Transparenz** **20-12949**

- 6.2.1. Streuobstwiesen: Pflege, Kataster und Transparenz** **20-12949-01**

Erster Stadtrat Herr Geiger trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor.

**Die Stellungnahme der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.**

**Nichtöffentlicher Teil:**

**7. Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Dr. Mühlnickel eröffnet den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

**8. Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

## **9. Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

Im Anschluss beendet der Ausschussvorsitzende Ratsherr Dr. Mühlnickel die Ausschusssitzung um 18:45 Uhr.

gez. Dr. Mühlnickel

gez. Geiger

gez. Rudolf

Dr. Mühlnickel  
Ausschussvorsitzender

i. V.  
Geiger  
Erster Stadtrat

i. A.  
Rudolf  
Protokollführung



Quelle: konsalt

# Kleingartenentwicklungskonzept Braunschweig

## Untersuchungsergebnisse

konsalt GmbH  
Altonaer Poststraße 13  
22767 Hamburg  
Tel.: 040-35 75 27-0 | Fax: 040-35 75 27-16 | [info@konsalt.de](mailto:info@konsalt.de)

# Agenda

- Auftrag
- Methodisches Vorgehen
- Untersuchungsergebnisse
  - Teilstudie 1: Stadtgeographische Datenanalyse
  - Teilstudie 2: Befragung Vereinsvorsitzende
  - Teilstudie 3: Befragung Pächter\*innen
  - Teilstudie 4: Haushaltsbefragung/ Trendanalyse
- Fazit der Teilstudien



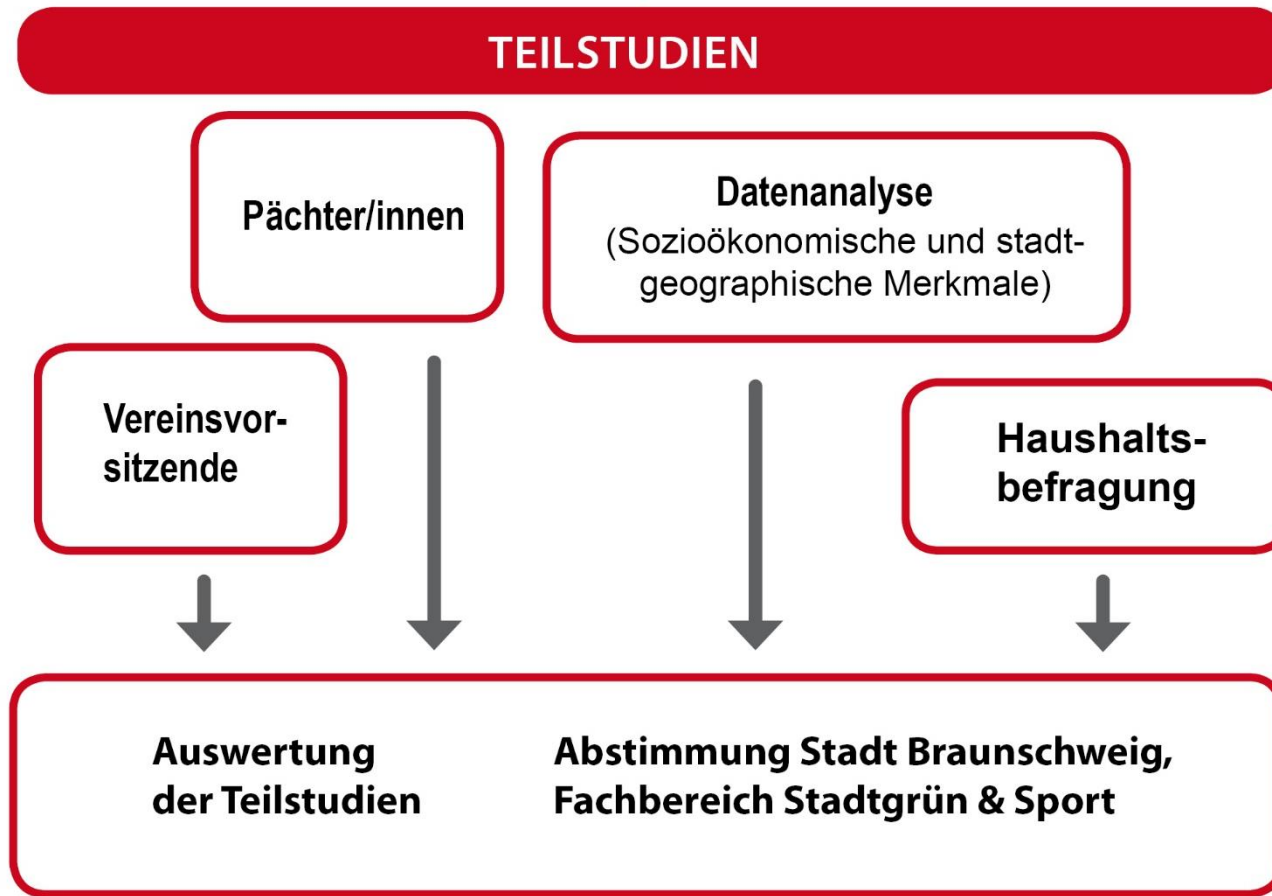
# Auftrag

- Gesamtauftrag Kleingartenentwicklungskonzept Braunschweig 2018
- Konzept bestand zunächst aus 3 Teilstudien
  - Teilstudie 1: Stadtgeographische Datenanalyse
  - Teilstudie 2: Befragung von Vereinsvorsitzenden
  - Teilstudie 3: Befragung von Pächter\*innen
- Zusätzlich: Begehungen von einer Vielzahl an Kleingartenanlagen in Braunschweig und Gespräche mit Landesverband Braunschweig der Gartenfreunde e.V.

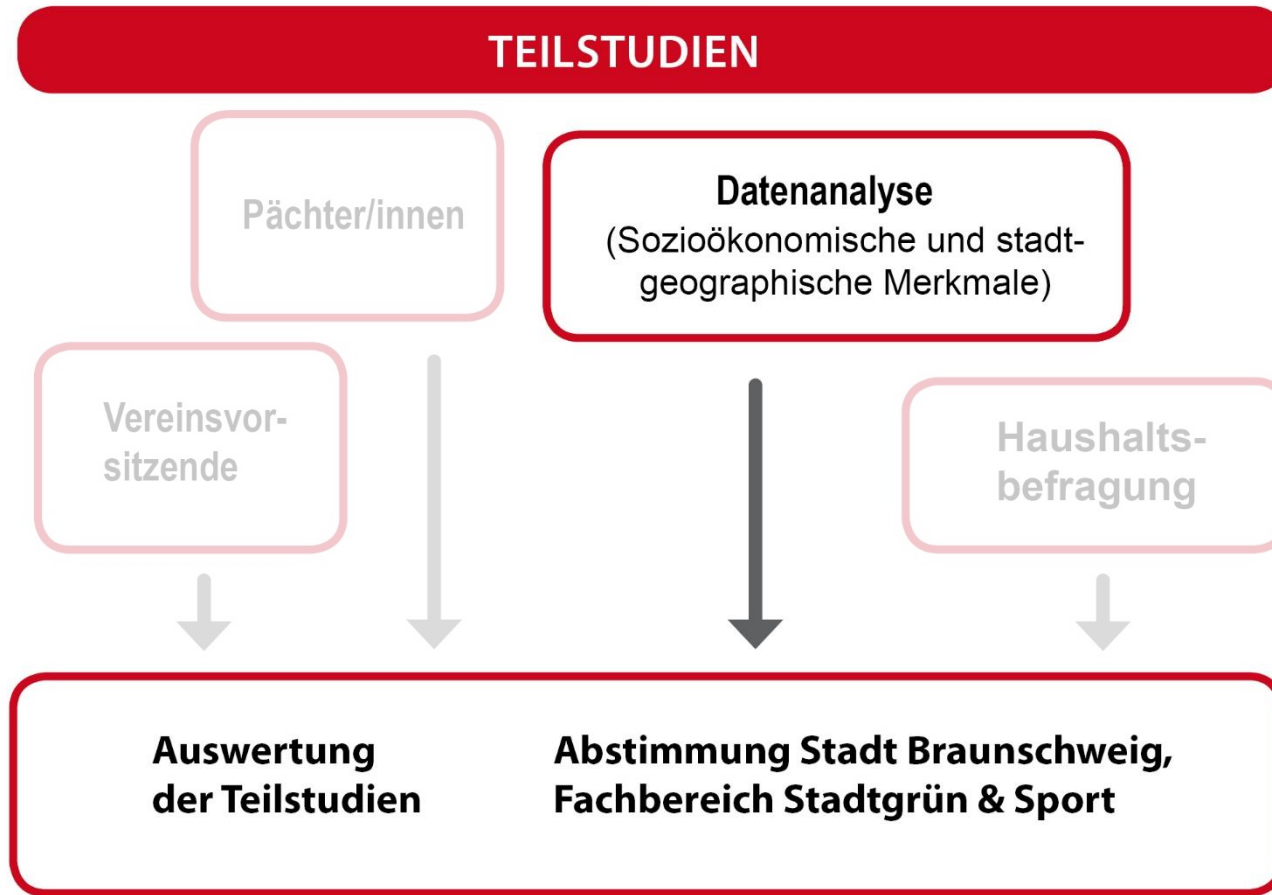
# Auftrag

- Teilstudie 4:  
Haushaltsbefragung zur Überprüfung der  
gesamtstädtischen Nachfrage (2019)
  - Wie groß sind die Nachfrage und der tatsächliche Bedarf an  
Kleingartenflächen?
  - Welche Zielgruppen (Altersgruppen, Haushaltstyp, soziale Lage)  
fragen gegenwärtig einen Kleingarten nach?
  - Welche Anforderungen stellen Kleingarteninteressierte an die  
Ausgestaltung einer Kleingartenanlage und der Parzellen?
  - Wie sieht die Nachfrage nach alternativen Gartenformen aus?

# Methodisches Vorgehen



# Teilstudie 1: Stadtgeographische Datenanalyse

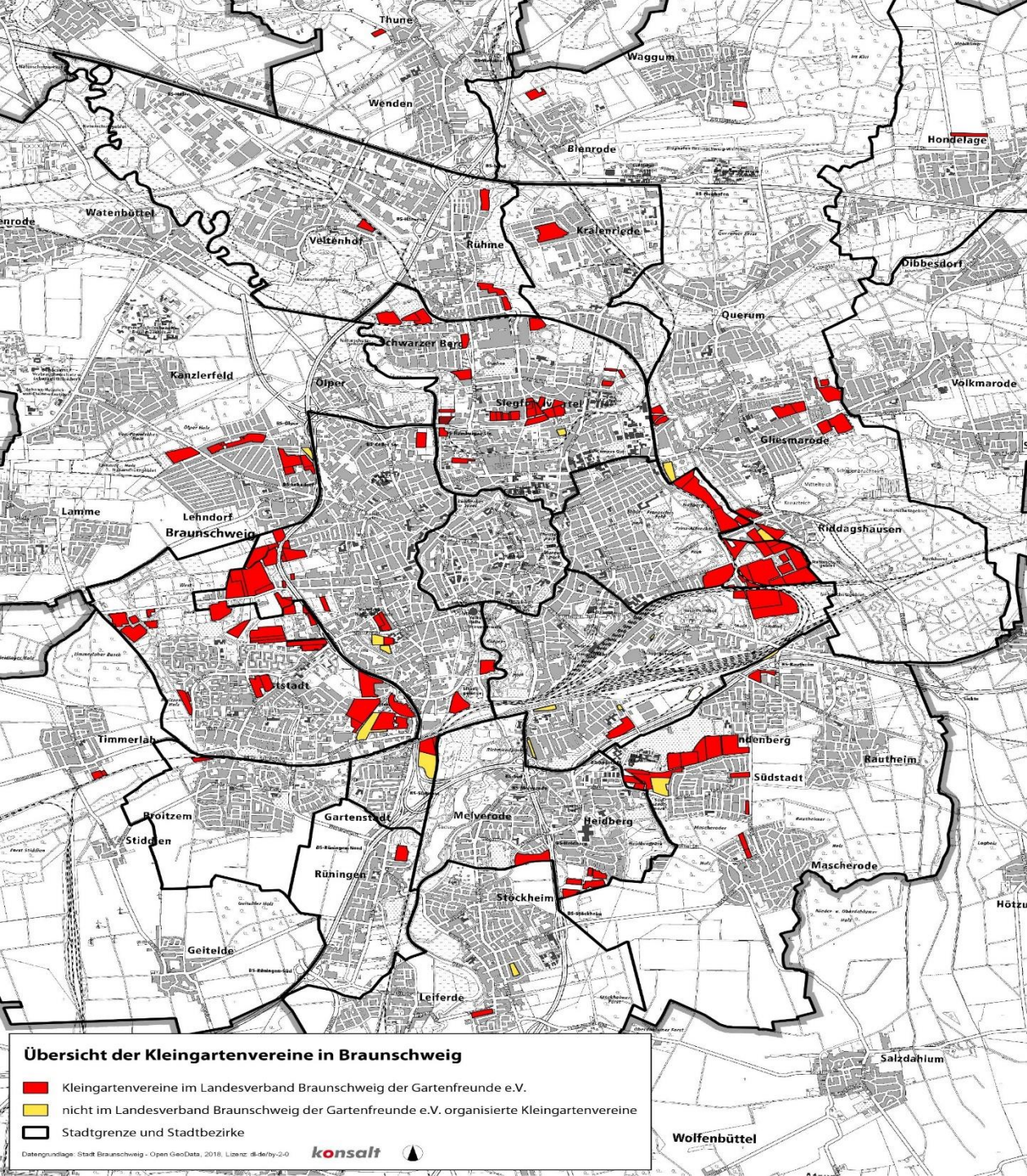


# Konzept Teilstudie 1: Stadtgeographische Datenanalyse

- Sichtung und Analyse von Kartenmaterial
- Auswertungen von folgenden Indikatoren:
  - Kleingartenvereine und Kleingartenanzahl
  - Städtebauliches Umfeld der Kleingartenvereine
  - Anbindung Landschafts- und Naturschutzgebiete
  - Überschwemmungsgebiete
  - Lärmbelastungen
  - Ökologische Rolle der Kleingärten
  - Geplante Bautätigkeiten



- 103 Vereine in LV
- Davon 74 Eigentümer Stadt Braunschweig
- 18 andere Eigentümer
- 11 gemischte Eigentumsverhältnisse (andere Eigentümer und Stadt Braunschweig)
- Fast alle KGV im 500 m Radius zu Wohngebieten
- 17 (11) Vereine nicht im Landesverband organisiert



# Kleingartenvereine, die nicht im Landesverband der Gartenfreunde e.V. organisiert sind:

Kleingartenanlagen, die nicht im LV organisiert sind					
Lfd. Nr.	Kleingartenverein	Bezirksverband	Gesamtfläche m²	Parzellenzahl	Eigentümer
1*	Charlottenhöhe	DB	10.865	31	Bundesbahn
2*	Gliesmarode	DB	24.836	60	Bundesbahn
3*	Lange Wanne	DB	39.098	95	Bundesbahn
4*	Lehndorf	DB	14.174	37	Bundesbahn
5	Masuren	DB	3.530	17	Bundesbahn
6*	Nordbahnhof	DB	9.820	27	Bundesbahn
7	Schwartzkopffstraße	DB	6.090	17	Bundesbahn
8	Stellwerk	DB	6.940	19	Bundesbahn
9*	Westbahnhof (2x)	DB	26.770	76	Bundesbahn
Summe			142.123	379	
10*	Füllerkamp	no	52.000	87	Einzeleigentümer
11*	Postgartenverein	no	46.000	98	Verein
12*	Mittelriede / Riddagshausen	no	14.502	43	Einzeleigentümer
13	Bienrode	no	kA	kA	Einzeleigentümer
14	Thune	no	kA	kA	Einzeleigentümer
15*	Stöckheim	no	kA	kA	Einzeleigentümer
16	Rüningen	no	kA	kA	Einzeleigentümer
17	Kanzlerfeld 1+2	no	kA	kA	Bund
Summe			112.502	228	

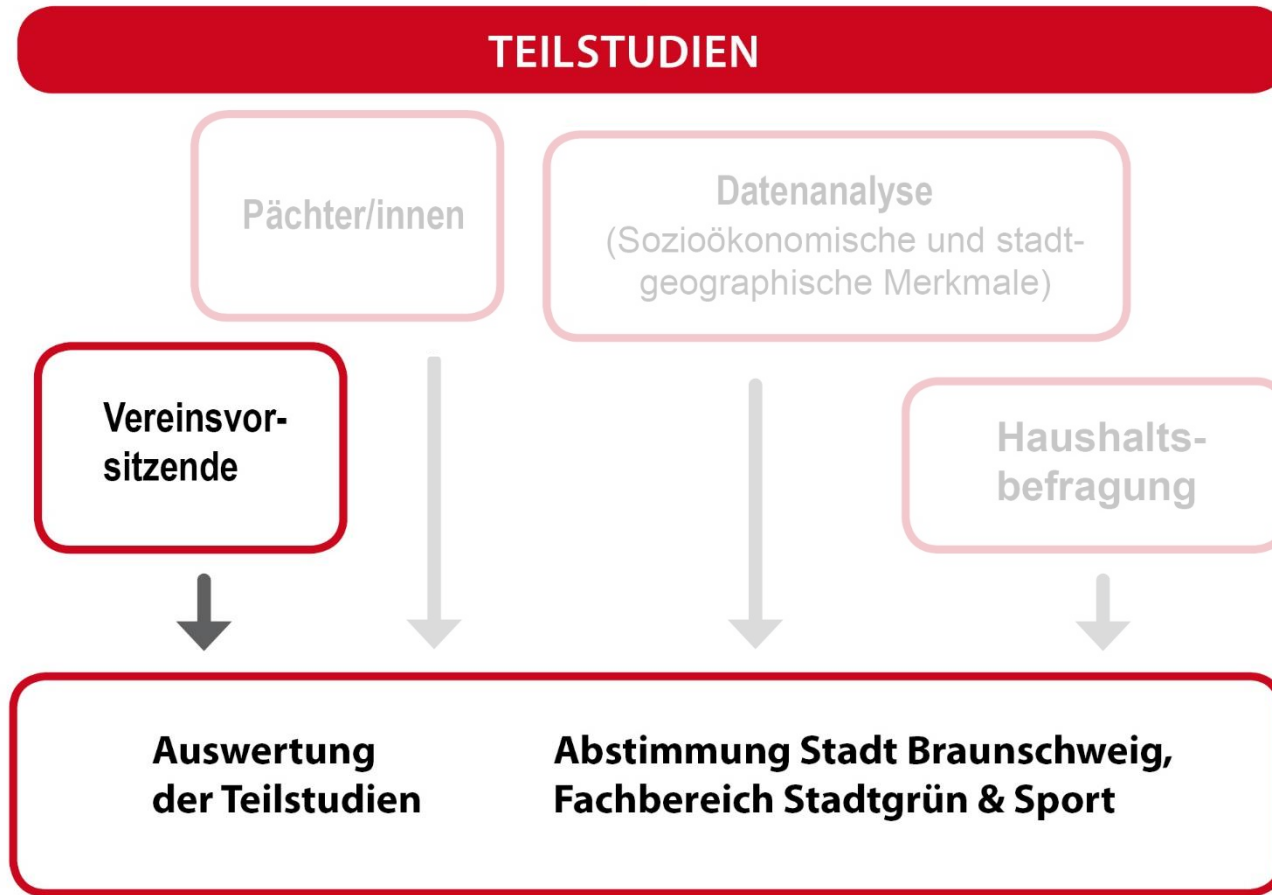
# Analyseergebnisse

## – Standortfaktoren:

- 21 KGV (20,4 %) liegen vollständig bzw. in Teilen in festgelegten Überschwemmungsgebieten. Flächendatenanalyse wird erarbeitet.
- Die Kleingartenanlagen sind mehrheitlich keinen oder mittleren Belastungen durch den Straßenverkehrslärm ausgesetzt, hohe bis sehr hohe Belastungen haben 18,4 % (19 Kleingartenvereine).
- 24 Vereine sind Bestandteil im Biotopverbundsystem



## Teilstudie 2: Befragung Vereinsvorsitzende



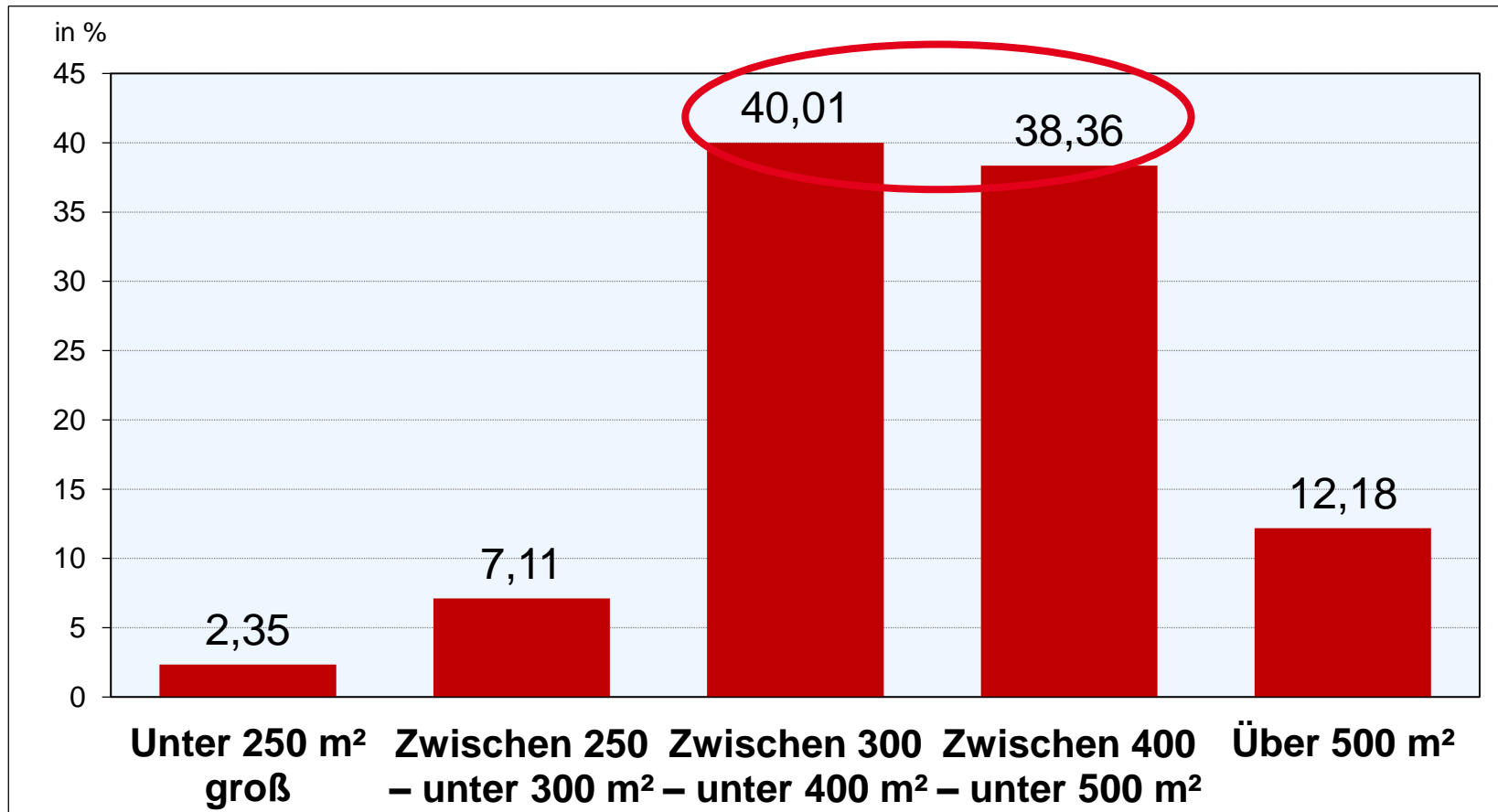
## **Konzept Teilstudie 2: Befragung Vereinsvorsitzende**

- Schriftliche Befragung aller Kleingartenvereine
- Rücklauf: Teilnahme von 77 von 103 Vereinen, Rücklaufquote von 75 %
- Fragebogen zu folgenden Themen
  - Vereinsmerkmale, Struktur der Pächter\*innen
  - Ehrenamtliche Tätigkeiten
  - Gründe für Kleingartenaufgabe
  - Leerstände und Wartelisten
  - Nutzung und Angebote im Verein
  - Veränderungen im Kleingartenwesen

# Vereinsmerkmale

## Parzellengröße innerhalb der Kleingartenanlagen

(in Prozent, Vereinsbefragung, n=77)



Quelle: konsalt GmbH

# Vereinsmerkmale

- Durchschnittliche Parzellengröße von 385 m<sup>2</sup>
  - Richtwert im Bundeskleingartengesetz: Parzelle soll die Größe von 400 m<sup>2</sup> nicht überschreiten
- Teilungs- und Nachverdichtungspotenziale werden von Vereinsvorsitzenden eher als gering eingeschätzt
- Fast in jedem Kleingartenverein ist ein Vereinsheim vorhanden, 1/3 werden davon gastronomisch genutzt

# Ehrenamtliche Tätigkeiten

- Kritische Situation in der Besetzung im Vorstand
  - Schwierigkeiten bei der Nachbesetzung, 53 Vereinsvorsitzende sehen Probleme bei der Neubesetzung
  - Gründe: Sehr hoher zeitlicher Aufwand, hohe Verantwortung
  - Besonders Vorsitz und Kassenwart
- Wunsch nach Unterstützung durch den Landesverband der Gartenfreunde e.V. und die Stadt Braunschweig
  - Bessere Zusammenarbeit, bessere Interessensvertretung, Bürokratieabbau
  - Hochwasserschutz könnte verbessert werden
  - Finanzielle Unterstützung; direkte Zuschussanträge für kleine Maßnahmen im Kleingartenverein
  - Pflege von Wegen und Außenanlage, Wegebau, Abfuhr von Gartenabfällen und Müll

# Leerstand in den Kleingärten

<b>Parzellen insgesamt (Landesverband organisiert)</b>	<b>7.885*</b>
<b>Im Landesverband organisierte Vereine</b>	<b>103</b>
<b>An der Befragung teilnehmende Vereine</b>	<b>77 (75 %)</b>
Vereine, die eine Warteliste haben	30 (39 %)
<b>Hochgerechnet auf alle 103 Vereine</b>	<b>40</b>
Anzahl Anwärter/innen	122
<b>Hochgerechnet auf alle 103 Vereine</b>	<b>172</b>
Vereine in denen Parzellen leer stehen	29 (38 %)
<b>Hochgerechnet auf alle 103 Vereine</b>	<b>39</b>
Anzahl leerstehende Parzellen	141
<b>Hochgerechnet auf alle 103 Vereine</b>	<b>189</b>
Quelle: konsalt GmbH, *Stadt Braunschweig	

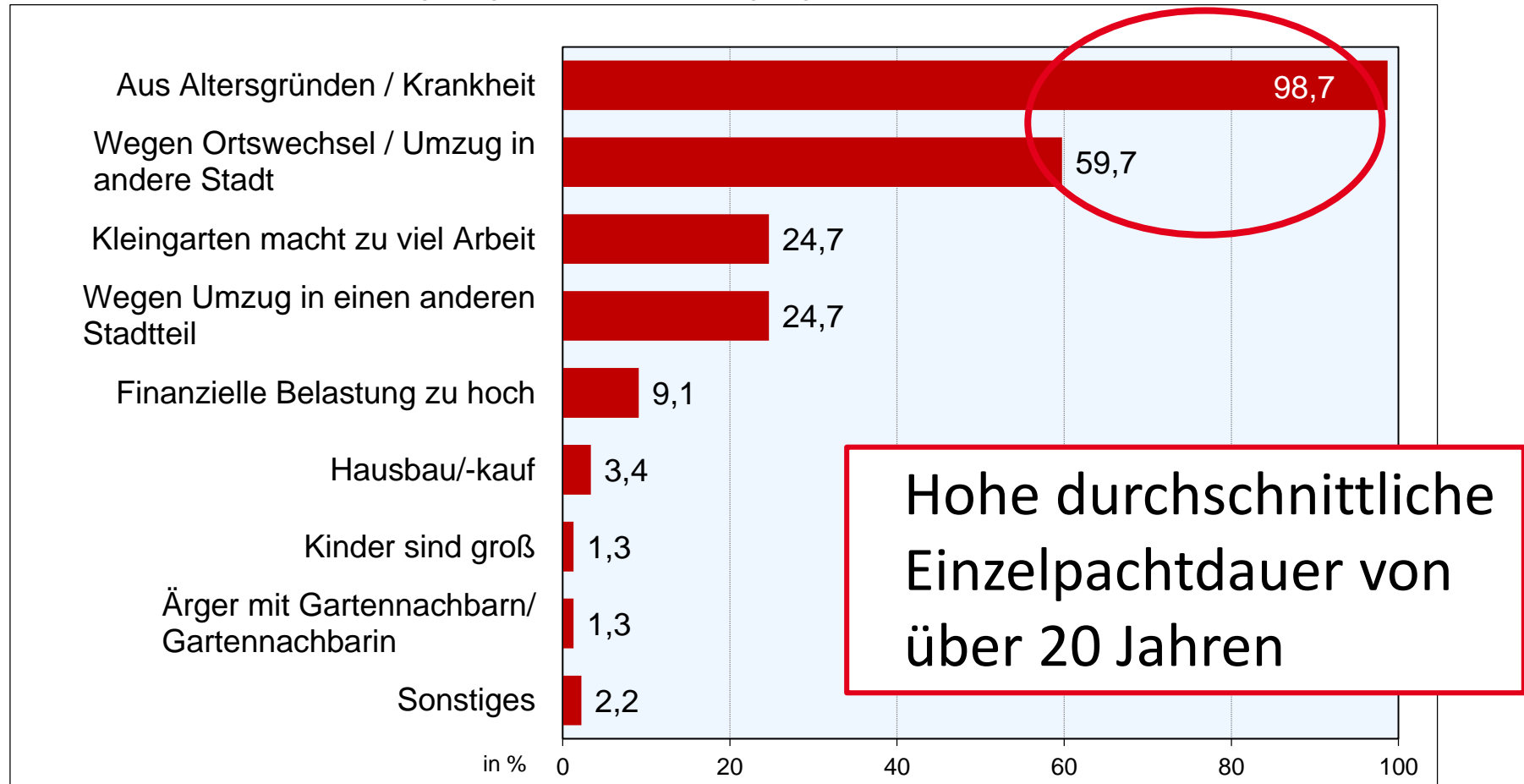
**Geringe  
Leerstandsquote  
von 2,3 %**

**Prognose der  
Vereinsvorsitzenden:  
In den nächsten  
2 Jahren könnten 163  
Pächter/innen in 44  
Vereinen ihre  
Kleingartenparzelle  
aufgeben**

# Kleingartenaufgabe

## Gründe für die Kleingartenaufgabe

(in Prozent, Mehrfachnennung möglich, Vereinsbefragung)

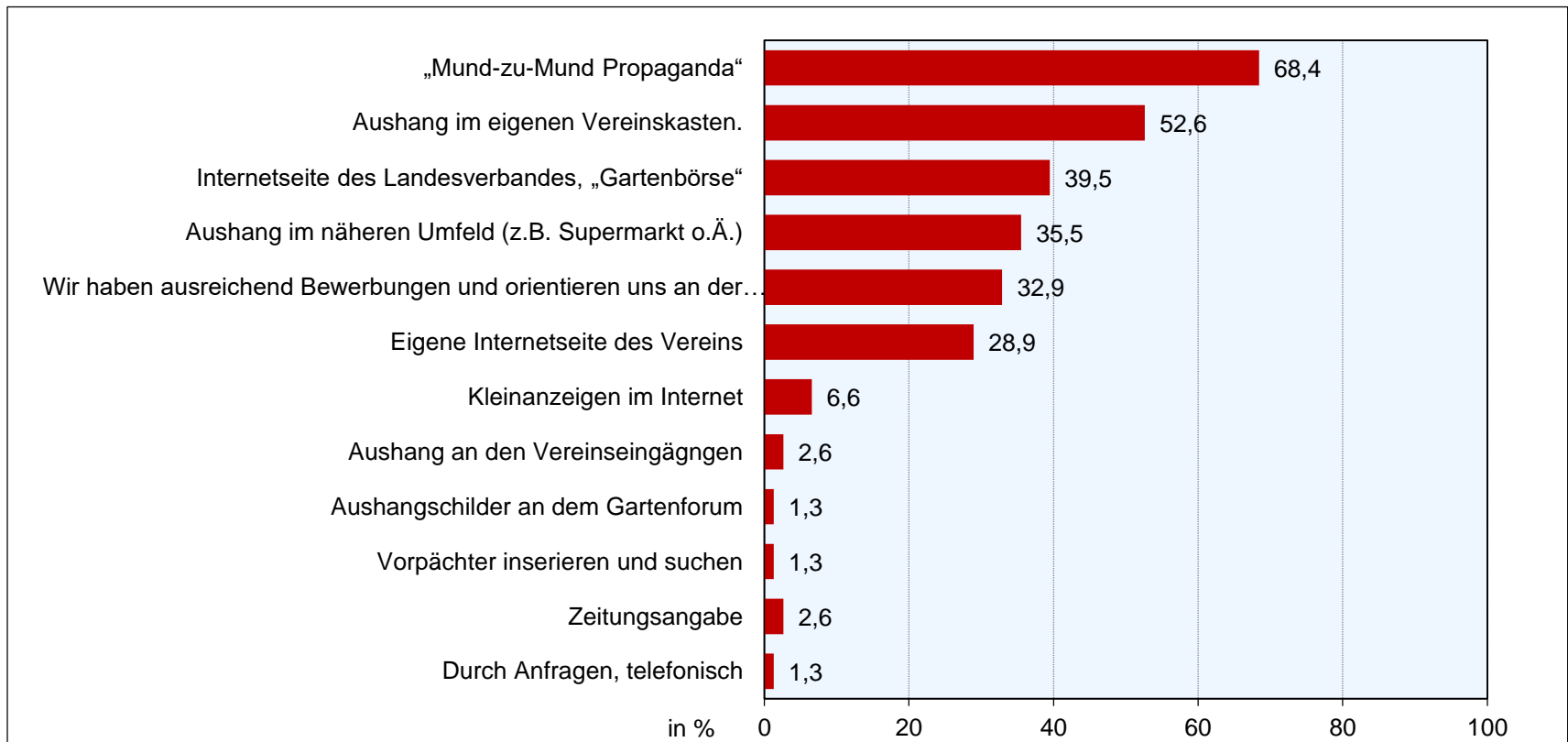


# Vermittlung von Kleingartenparzellen

Besonderheit: Auf Vereinswartelisten werden derzeit nur Vereinsmitglieder gesetzt!

## Wege der Kleingartenvermittlung

(in Prozent, Mehrfachnennung möglich)

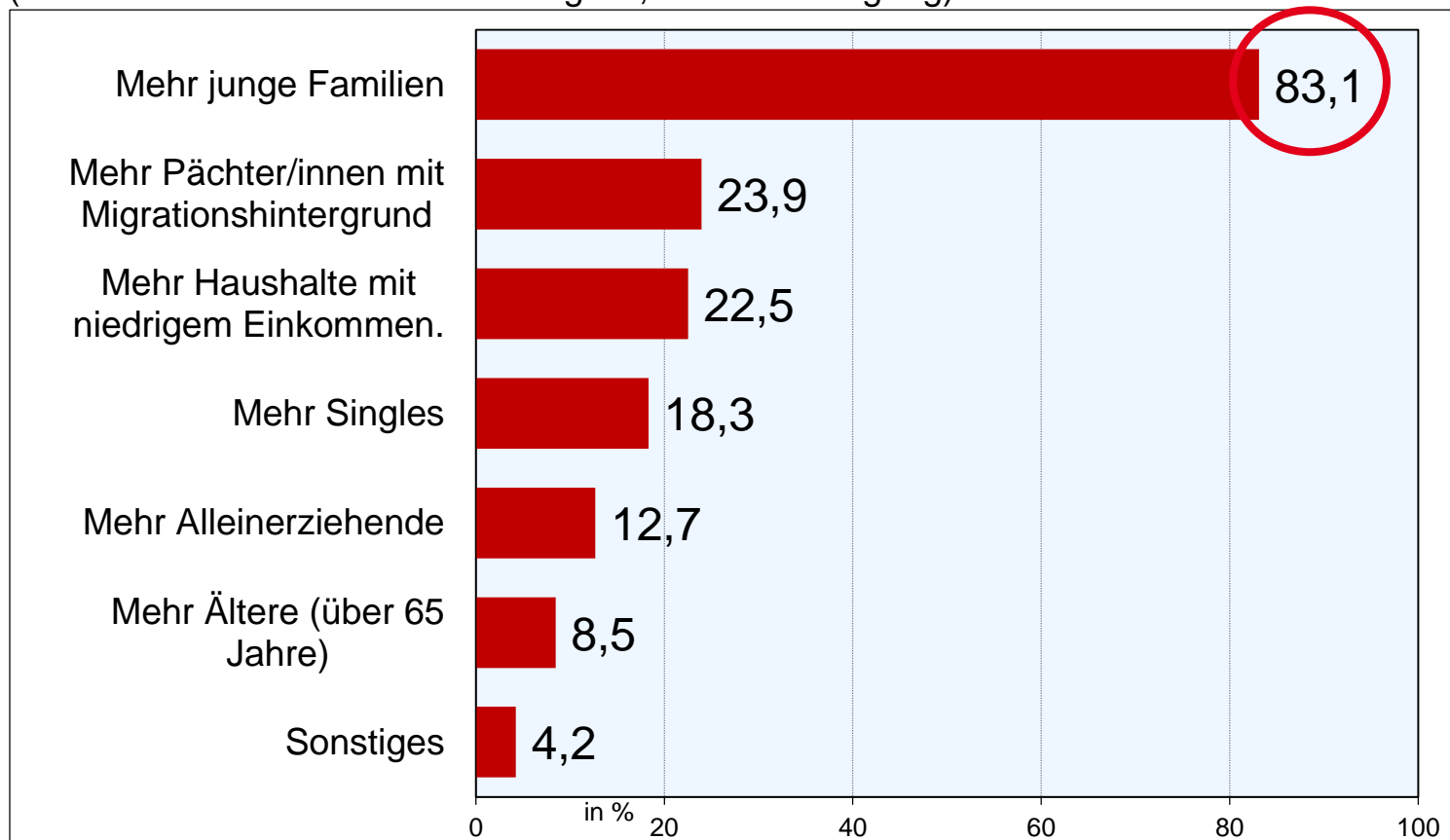




# Veränderungstrends

## Veränderungen in der Pächterstruktur innerhalb der Kleingartenvereine

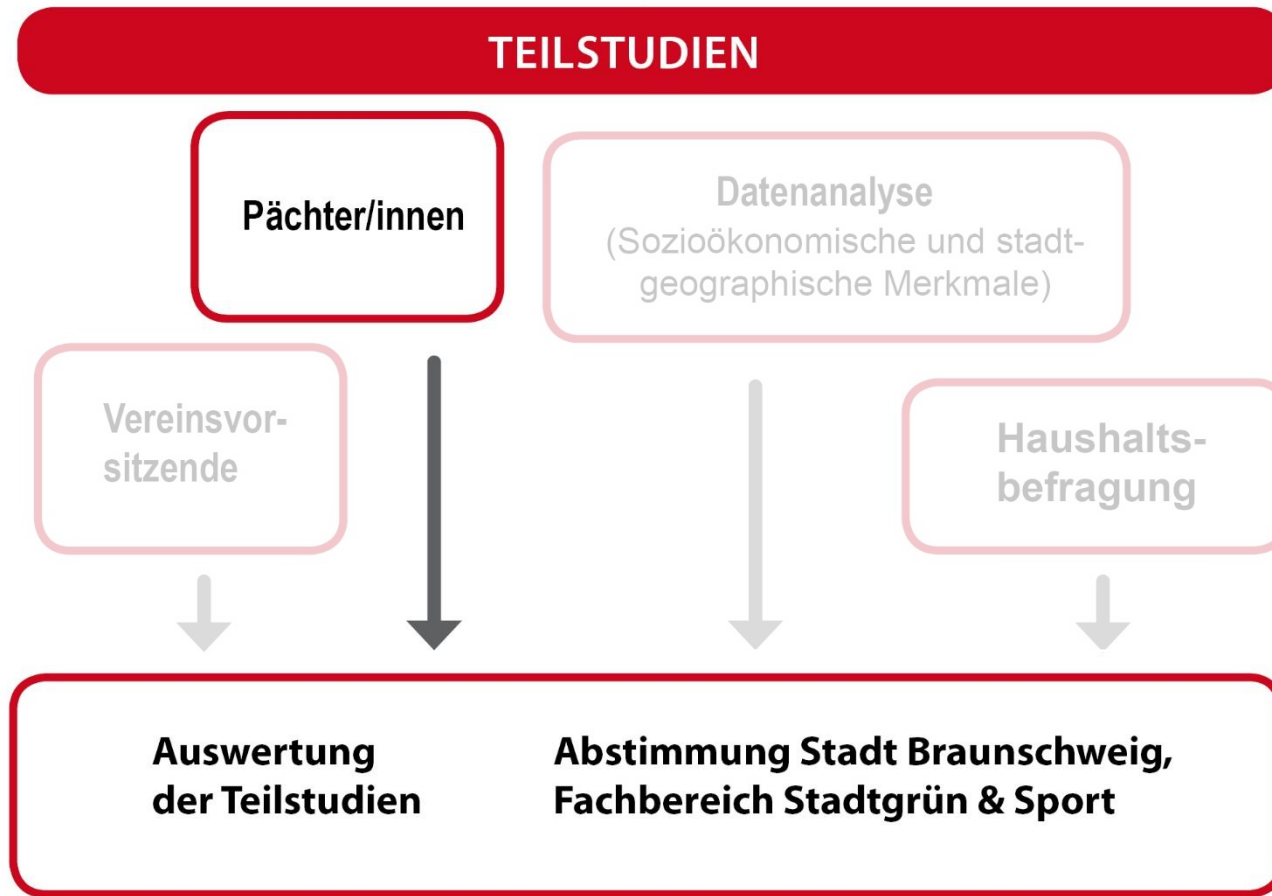
(in Prozent Mehrfachantworten möglich, Vereinsbefragung)



# Veränderungstrends

- Weitere Veränderungstrends
  - Steigendes Interesse an Gemeinschaftsparzellen (Vereine, Schulen, etc.)
  - Veränderung der letzten 10 Jahre:  
Kleingärten haben zunehmend hohe Erholungs- und Freizeitfunktion
  - Mehrheit der Vereinsvorsitzenden geht davon aus, dass die Kleingartennachfrage zunehmen wird!

## Teilstudie 3: Befragung Pächter\*innen



## **Konzept Teilstudie 3: Befragung Pächter\*innen**

- Schriftliche Befragung aller Pächter\*innen (über Vereinsvorsitzende)
- Rücklauf: Teilnahme von 2.380 Personen (Rücklaufquote von 30,2 %)
- Fragebogen zu folgenden Themen
  - Sozioökonomische Merkmale, Wohnsituation
  - Gründe für einen Kleingarten
  - Anpachtungswege und Ablösesumme
  - Anfahrtsweg
  - Parzellengröße
  - Problemlagen

# Altersstruktur Kleingartenvereine

## Altersstruktur der Pächter/innen

	Befragung Vereinsvorsitzenden (geschätztes Alter der Pächter/innen)	Befragung Pächter/innen	Bevölkerung Braunschweig*
	Prozent	Prozent	Prozent
Unter 20 Jahren	1,0	0	5,3
Zwischen 20 und 34 Jahren	8,9	5,5	27,9
Zwischen 35 und 49 Jahren	29,1	18,1	23,6
Zwischen 50 und 64 Jahren	32,0	31,4	23,6
Älter als 65 Jahre	29,0	45,0	24,9
Gesamt	100	100	100

Quelle: konsalt GmbH, Stadt Braunschweig

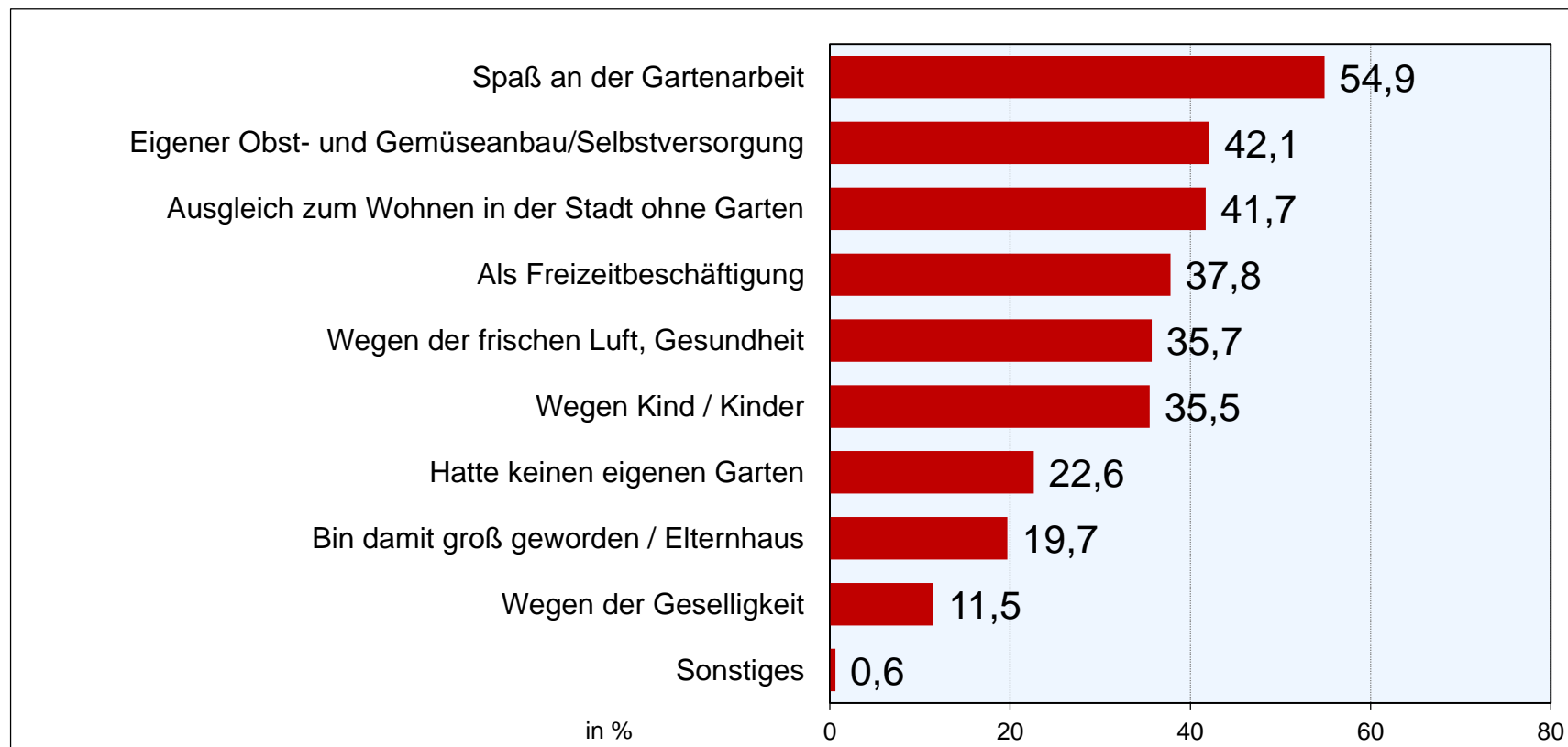
\* Die Altersverteilung basiert auf Daten der Stadt Braunschweig. Hier wurden jedoch alle unter 18 Jährigen aus der Betrachtung genommen, da diese keinen Kleingarten aufgrund der Nicht Volljährigkeit pachten können.

# Gründe für eine Kleingartenparzelle

**Wohnsituation: 90 % der Pächter\*innen wohnen in einem Mehrfamilienhaus**

## Gründe für einen Kleingarten

(in Prozent, Mehrfachnennung möglich, Pächterbefragung)



# Anpachtungswege und Ablösesumme

- Vermittlung überwiegend durch Freunde und Bekannte
- Ablösesummen

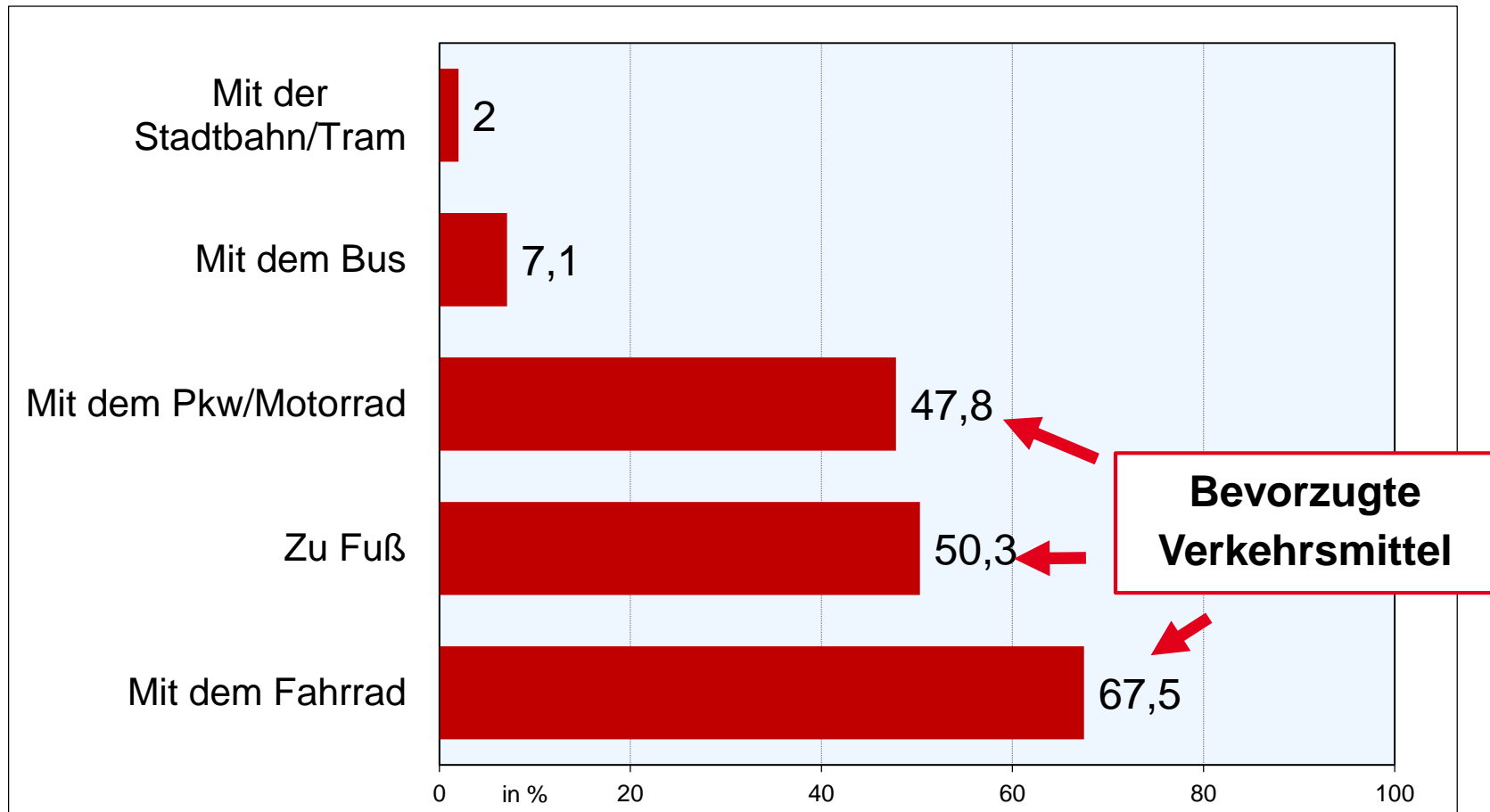
	Prozent
Habe nichts bezahlt	10,7
Unter 1.000 Euro	21,9
1.000 – 2.500 Euro	30,3
2.500 – 3.500 Euro	12,9
3.500 – 5.000 Euro	7,8
Über 5.000 Euro	6,6
Weiß nicht	6,6
Keine Angabe	3,2
Gesamt	100

- Grundvoraussetzung für eine Anpachtung
  - Nähe zur Wohnung muss gegeben sein

# Anfahrtsweg

## Verkehrsmittelwahl zur Anfahrt zum Kleingarten

(in Prozent, Mehrfachnennung möglich, Pächterbefragung)





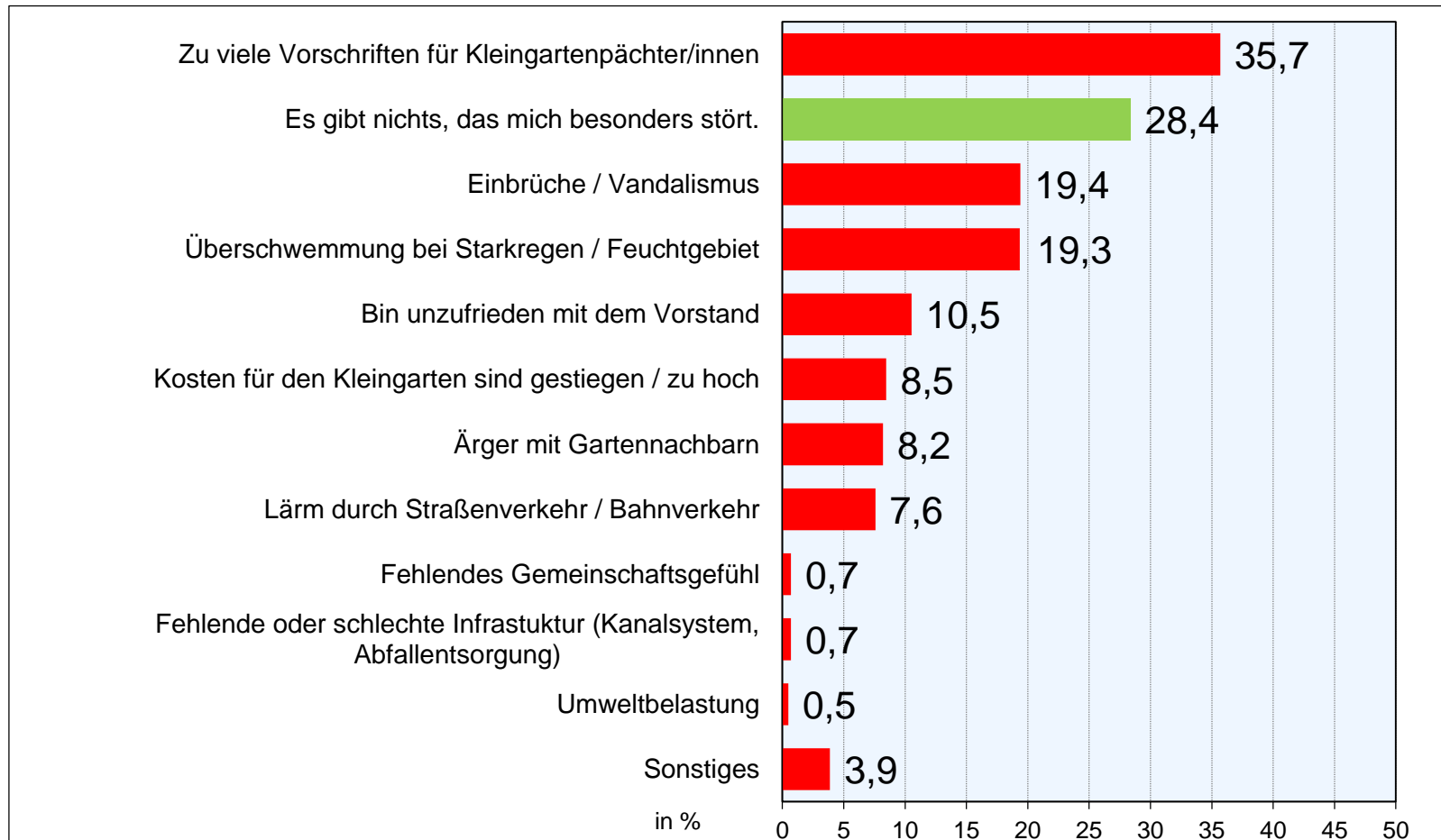
# Parzellengröße

- Derzeitige Parzellenstruktur
  - Unter 250 m<sup>2</sup> 2,1 %
  - 250 – unter 300 m<sup>2</sup> 9,5 %
  - 300 – unter 400 m<sup>2</sup> **43,6 %**
  - 400 – unter 500 m<sup>2</sup> **29,3 %**
  - 500 m<sup>2</sup> und mehr 13,0 %
  - Weiß nicht 0,9 %
  - Keine Angabe 1,5 %
- Überwiegende Zufriedenheit mit der Parzellengröße
- Wunsch nach kleinen Parzellen erkennbar

# Problemlagen

## Störende Entwicklungen im Kleingartenverein

(in Prozent, Mehrfachnennung möglich)



Quelle: konsalt GmbH

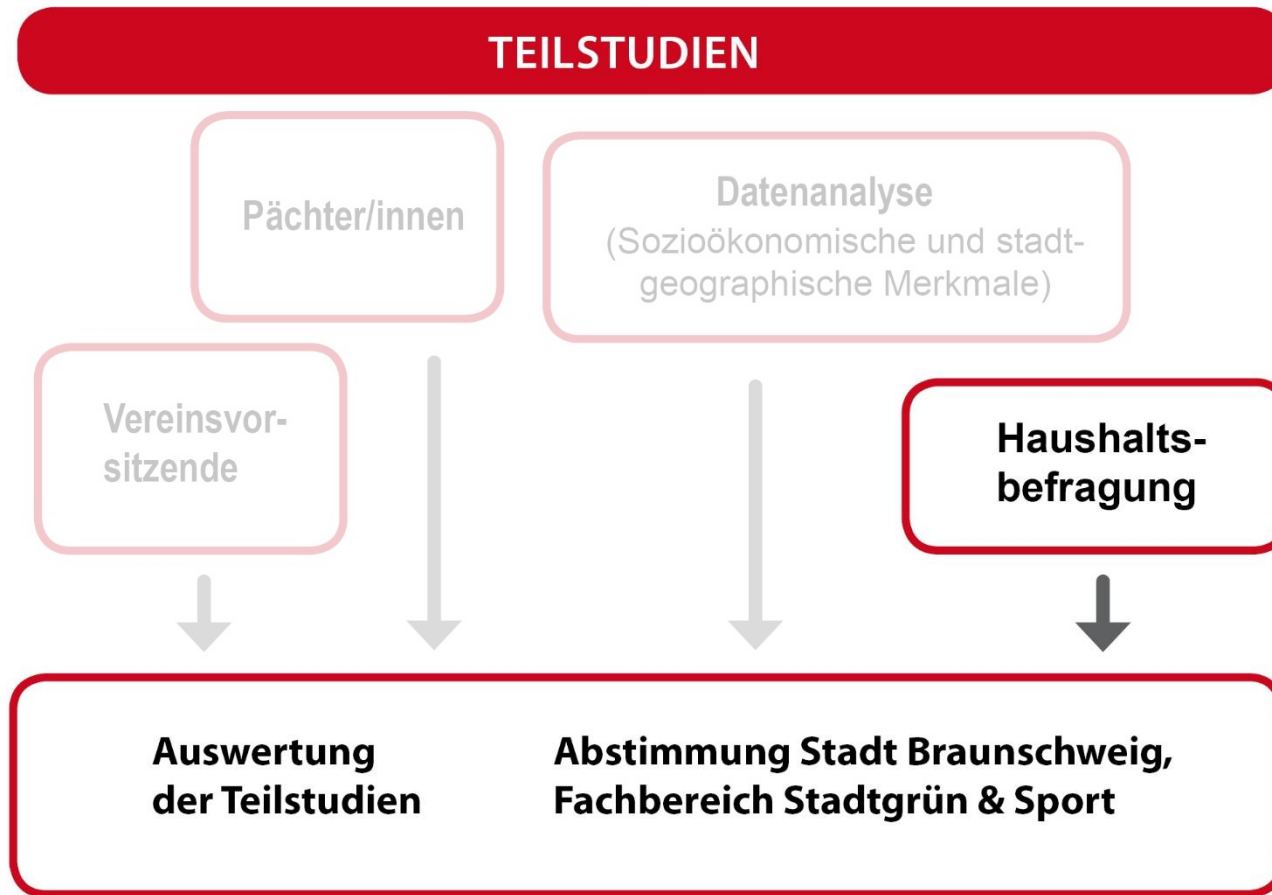
Folie 28

[www.konsalt.de](http://www.konsalt.de)

# Kleingartenaufgabe

- 15,5 % der befragten Pächter\*innen denken an Aufgabe des Kleingartens
- Gründe:
  - Nachlassende Beweglichkeit und zunehmendes Alter
  - Krankheit
  - Zu viele Reglementierungen
  - Keine Zeit

# Teilstudie 4: Haushaltsbefragung/Trendanalyse



## Konzept Teilstudie 4: Haushaltsbefragung/Trendanalyse

- Online-Befragung
- Fragebogen mit 20 Fragen
- Verlinkung der Befragung auf der Website der Stadt Braunschweig
- Zur Bewerbung der Befragung
  - Persönliches Anschreiben an 5.000 Haushalte in Braunschweig
    - Zufallsziehung aus dem Melderegister der Stadt Braunschweig
    - Teilnahme ab 18 Jahren
    - Versand über Stadt Braunschweig
- Pressemitteilung

# Anschreiben und Pressemeldung



## Kleingärten in Braunschweig

### Das Kleingartenwesen in Braunschweig

- Tradition und heutige Bedeutung -

Kleingartenanlagen haben eine hohe städtebauliche Funktion, indem sie - wie öffentliche Grünflächen - bebaute Flächen gliedern und allgemein zugängliche Grünverbindungen schaffen.

Daneben steht der soziologische Wert der Kleingärten. Der Kleingarten ist eine beliebte Freizeiteinrichtung und schafft den psychischen und physischen Ausgleich zum oft eingegengten Alltag. Er verbessert unzureichende Wohnverhältnisse und ermöglicht neben einer angemessenen Privatsphäre die sozialen Kontakte zu den Gartenfreunden.

Kleingartenanlagen verbessern in hohem Maße die Umweltbedingungen in der Stadt. Ihr ökologischer Wert liegt wie bei Parkanlagen in den klima- begünstigenden Einflüssen wie der Sauerstoffproduktion, der Gas- und Staubbindung, der Luftbefeuchtung und Temperatursenkung im Sommer. Sie bilden Biotope für naturnahe Lebensgemeinschaften von Fauna und Flora und wirken positiv auf den Boden- und Wasserhaushalt.

Das Interesse an Kleingärten hat in Braunschweig eine sehr alte Tradition. Der erste Kleingärtnerverein - der Braunschweiger Schrebergartenverein e. V. - wurde bereits 1903 gegründet. Bis zum 1. Weltkrieg entstanden rd. 1.100 Gärten. Während der Inflation und bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges erhöhte sich die Zahl unter dem Druck der wirtschaftlichen Verhältnisse auf etwa 7.000 Gärten.

Quelle: Stadt Braunschweig, Online-Beteiligung



### Einladung zur Teilnahme an der Online-Befragung

„Grüne Nah- und Erholungsräume in Braunschweig – Städtisches Gärtnern“

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit etlichen Jahren gibt es eine Vielzahl neuer Ideen und Nutzungsweisen wie Gemeinschaftsgärten und sogenannte „Urban Gardening“-Projekte, die die klassischen Vorstellungen vom Kleingartenwesen sowie von Grün- und Erholungsräumen erweitert haben.

Trotz dieser Vielzahl an neuen Ideen ist das Kleingartenwesen in Form von verpachteten Parzellen auch aktuell aus Sicht der Stadt Braunschweig von großer Bedeutung für den Erhalt urbaner Grün- und Erholungsräume.

Doch wie groß ist die tatsächliche Nachfrage nach Kleingärten? Welche Haushalte nutzen gegenwärtig und zukünftig einen Kleingarten? Und welche Nutzungsvorstellungen wollen Sie verwirklichen? Diese und weitere Fragen zu den Perspektiven für Braunschweigs Kleingärten möchten wir Ihnen im Zeitraum vom 30.08.2019 bis zum 30.09.2019 im Rahmen einer online-Befragung stellen.

Damit sich möglichst viele Menschen aus dem gesamten Stadtgebiet einbringen, haben wir u.a. 5.000 Braunschweigerinnen und Braunschweiger per Zufall aus unserem Einwohnermelderegister ausgesucht. Sie wurden in diesem Zufallsverfahren ausgewählt. Wir bitten Sie daher, die Chance zu nutzen, stellvertretend für die Braunschweiger Bevölkerung die Zukunft unserer Stadt mitzugestalten!

Mit freundlichen Grüßen

Christian A. Geiger  
Erster Stadtrat

Michael Loose  
Leiter Fachbereich Stadtgrün u. Sport

Den Link zur Online-Befragung finden Sie auf folgender Seite:

[http://www.braunschweig.de/leben/im\\_gruenen/kleingarten/index.html](http://www.braunschweig.de/leben/im_gruenen/kleingarten/index.html)

### Hinweis:

Die Befragung wird durch das von uns beauftragte Hamburger Institut konsalt GmbH durchgeführt, Ansprechpartnerin ist Frau Bachmeier (Telefon: 040-35 75 27-0).

Die Befragung ist freiwillig und erfolgt anonym. Die Ergebnisse werden in aggregierter Form veröffentlicht. Rückchlüsse auf Ihre Person sind weder beabsichtigt noch möglich. Auch wenn Sie nur begrenzt Zeit haben: die Befragung nimmt nur knapp 10 min in Anspruch und ist bequem von jedem PC oder Smartphone aus durchzuführen. Alle Daten werden streng vertraulich und nach der geltenden Bestimmung der EU-Datenschutzgrundverordnung behandelt.

Quelle: Stadt Braunschweig, Anschreiben August 2019

## Teilnahme und Rücklauf

- Zeitraum der Befragung August bis September 2019
- Teilnahme 1.114 Haushalte
- Auf die Befragung aufmerksam geworden
  - Persönliches Anschreiben 44 %
  - Zufällig im Internet darauf gestoßen 27 %
  - Pressemeldung 17 %
  - Verwandte/Bekannte 14 %

## Fragebogen zu folgenden Themen

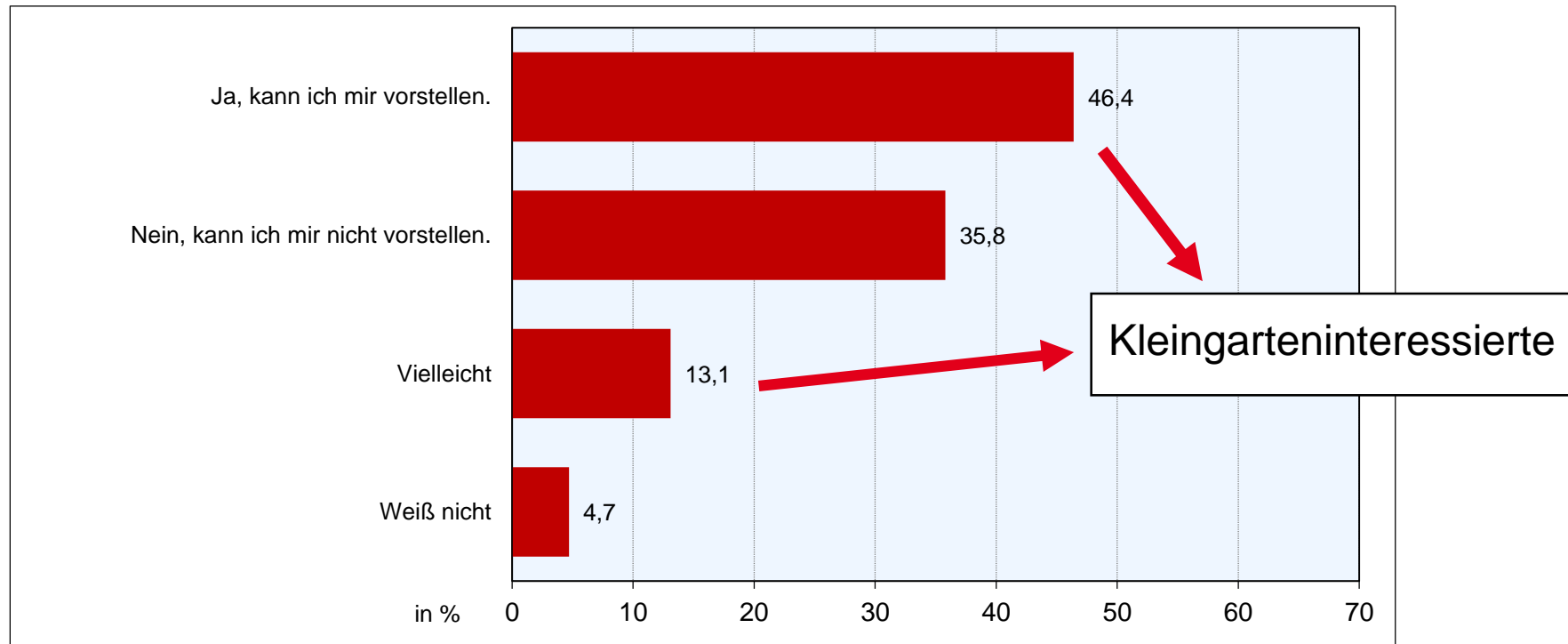
- Wohnsituation
- Interesse an Kleingärten/ Kleingartenwunsch
- Gründe für kein Interesse
- Sozioökonomische Merkmale



# Interesse an einem Kleingarten

## Interesse an einem Kleingarten

(in Prozent, Haushaltsbefragung)

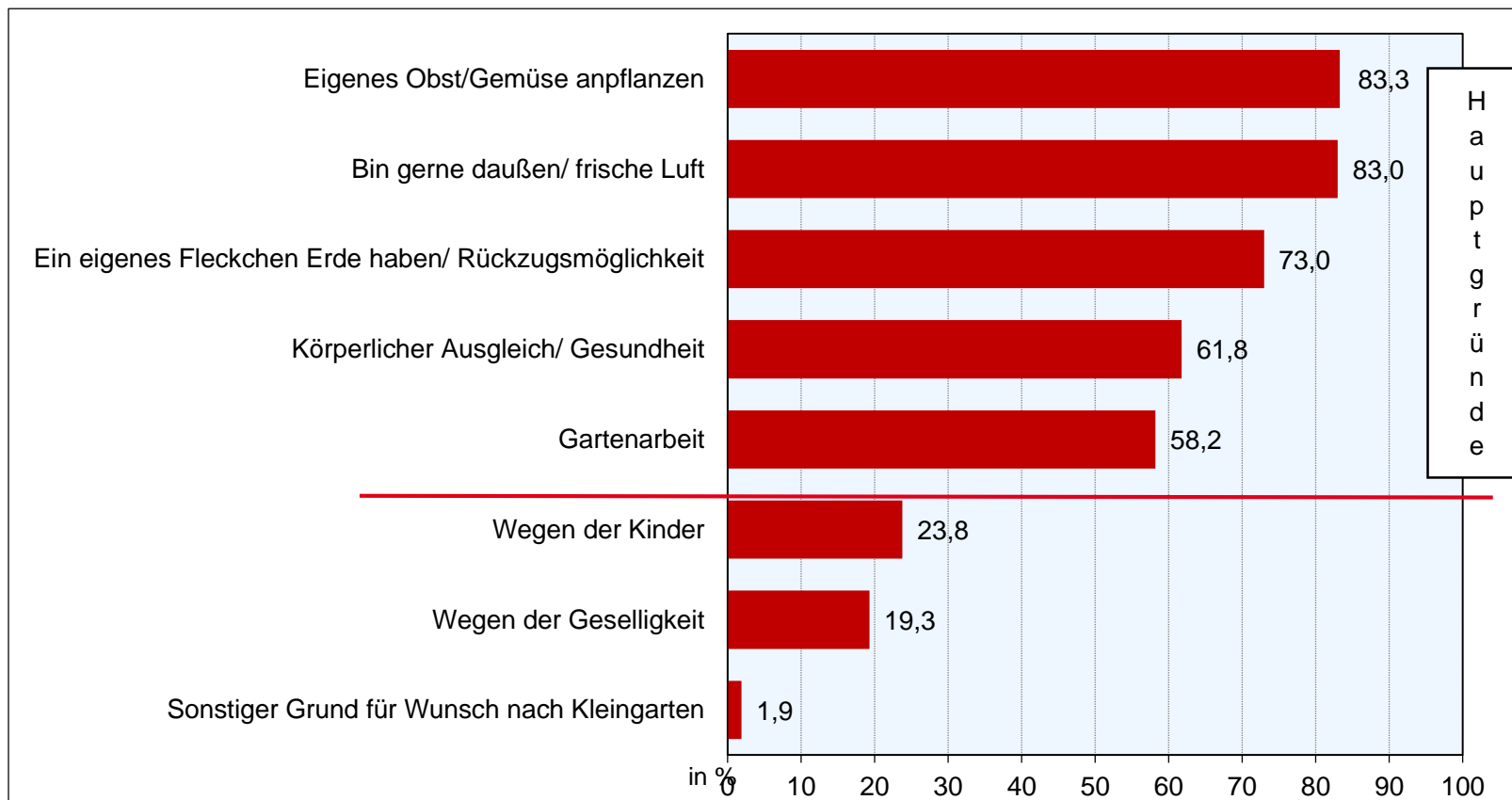


Quelle: konsalt GmbH

# Gründe für einen Kleingarten

## Gründe für einen Kleingarten

(in Prozent, Mehrfachantworten möglich, Haushaltsbefragung)

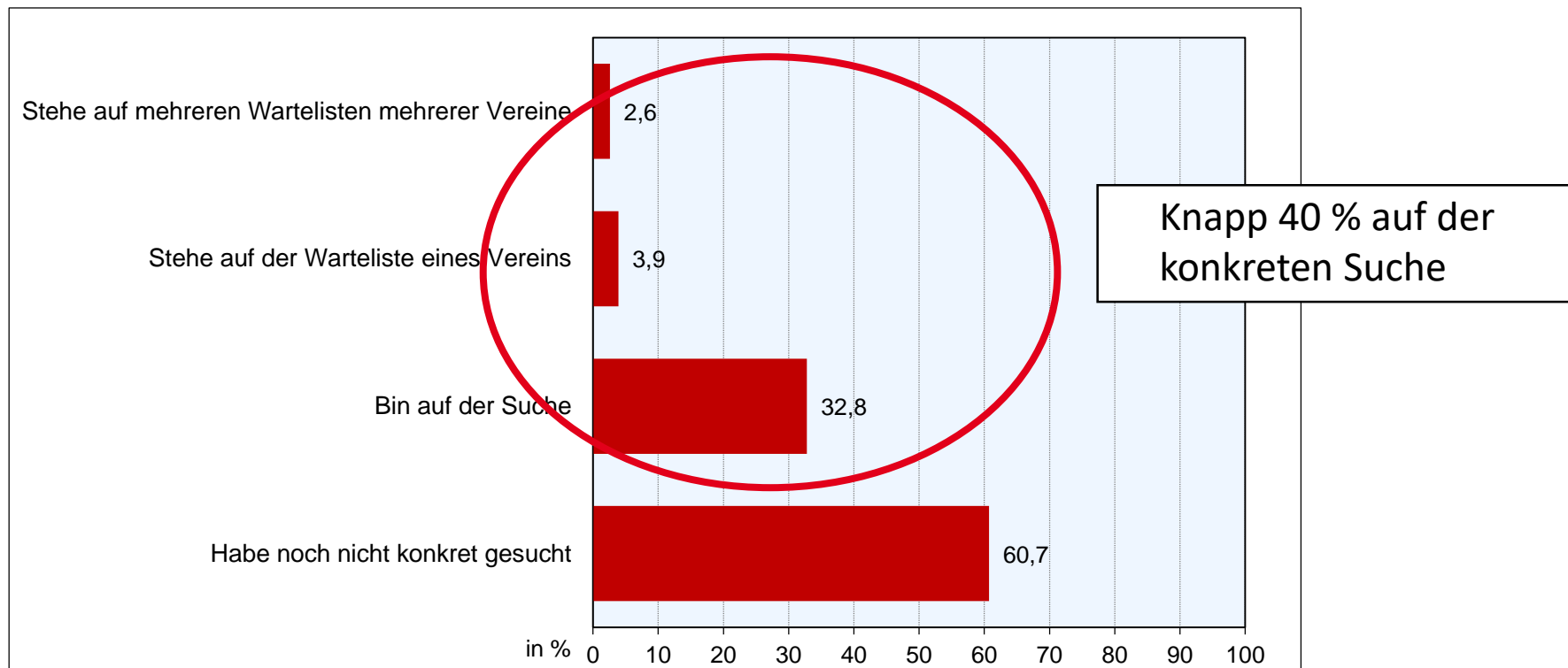


## Demographische Merkmale

- Kleingarteninteressierte
  - Altersgruppen zwischen 20 und 49 Jahren verstärkt auf der Suche
  - Hoher Anteil an Haushalten mit 2 bis 3 Personen
  - Überdurchschnittlich viele Haushalte mit Kindern unter 12 Jahren

# Konkrete Suche nach einem Kleingarten

**Von den Kleingarteninteressierten sind konkret auf Kleingartensuche**  
(in Prozent, Haushaltsbefragung)

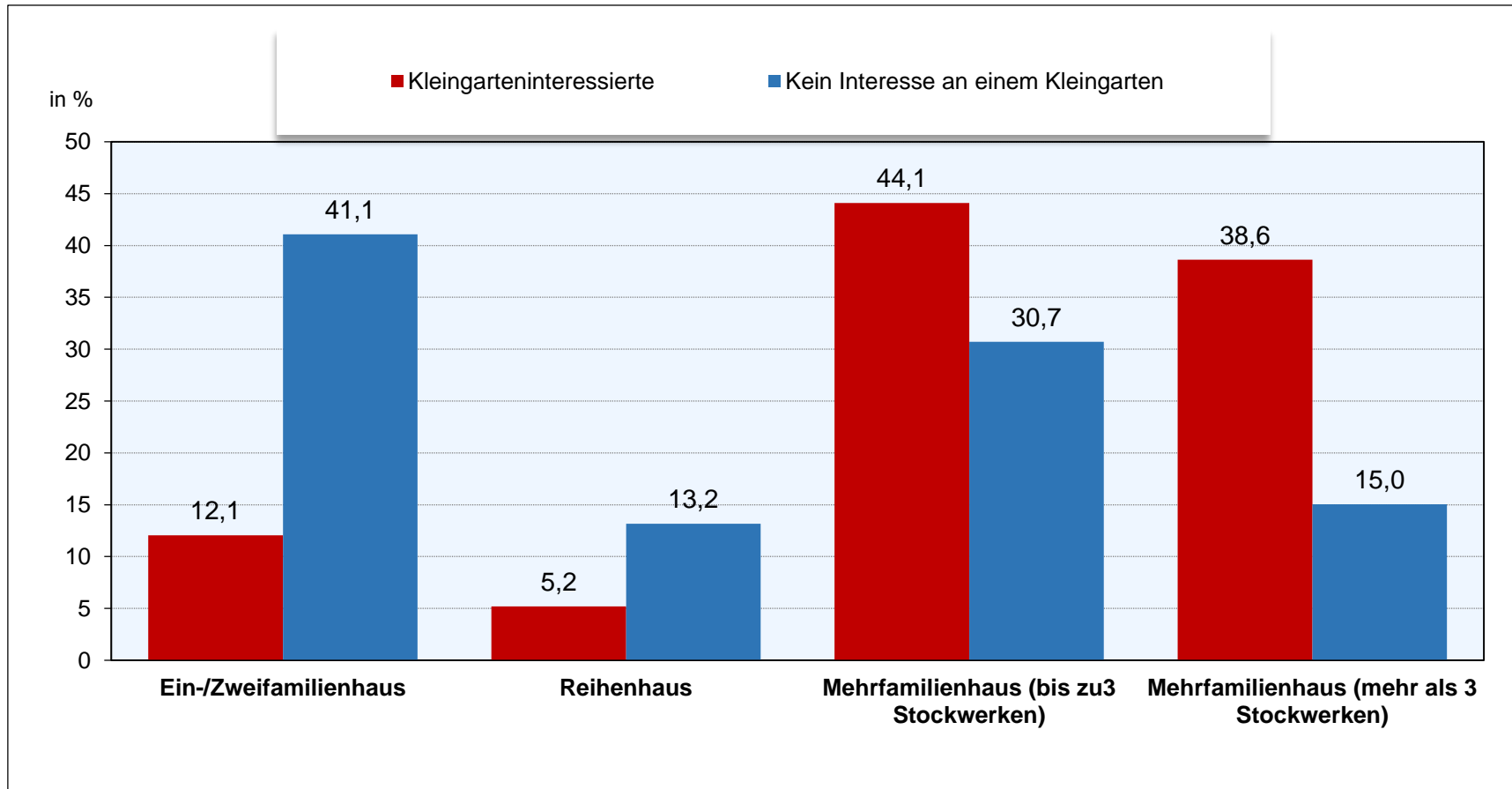


Quelle: konsalt GmbH

# Weitere Ergebnisse Haushaltsbefragung

## Wohnen Sie in einem...

(in Prozent, Haushaltsbefragung)



## Weitere Ergebnisse Haushaltsbefragung

- Kleingartenwunsch
  - Deutliche Nähe zum Wohnort muss vorhanden sein!
  - Kleingartenparzellen bis 400 m<sup>2</sup> werden nachgefragt
  - Wunschverkehrsmittel: zu Fuß und mit dem Fahrrad, maximale Entfernung 15 Minuten
- Alternative Gartenformen (z.B. Urban Gardening) spielen bisher untergeordnete Rolle

# Fazit der stadtgeographischen Analyse

- Signifikanter Zusammenhang zwischen Geschosswohnungsbau und Kleingartennähe
  - Nachhaltige Mobilität
  - Junge Familien
- Wichtige Biotopfunktion im Stadtgebiet
- Nahezu alle Kleingartenanlagen sind in das städtische Grün- und Freiraumsystem eingebunden
- Überwiegend wenig Lärm und sonstige Immissionsbelastungen
- Sensibles Thema: Überschwemmungsgebiete

# Fazit der Teilstudien

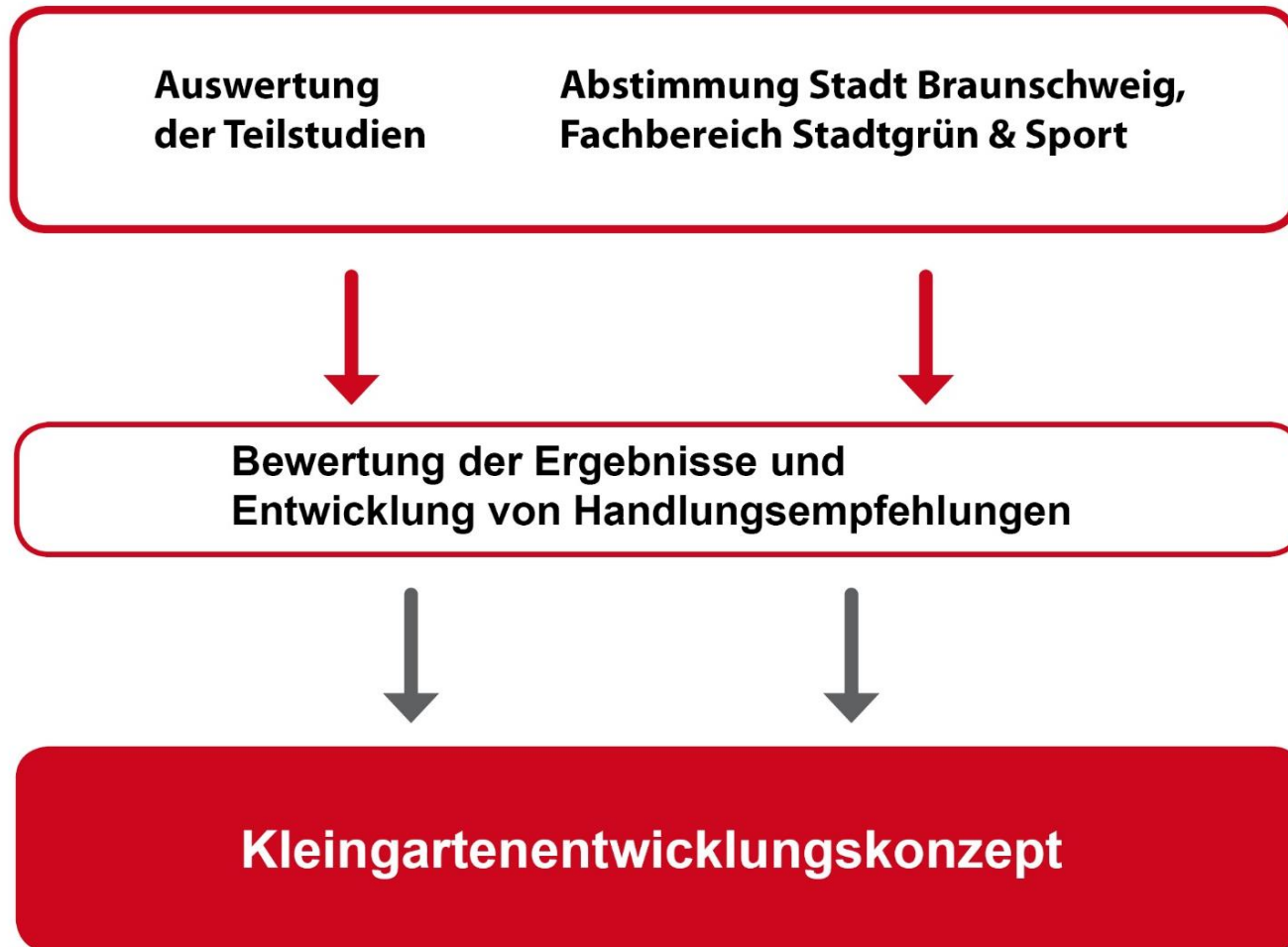
- Angebot und Nachfrage nach Kleingartenparzellen sind im Gleichgewicht
  - Geringe Leerstandsquote
  - Ausreichend Interessierte
  - Verstärkte Kleingartennachfrage vorhanden
  - Besonders junge Familien
  - Generationswechsel findet bereits statt
- Hohes Interesse an
  - Eigenversorgung
  - Gartenarbeit
  - Funktion Erholung und Freizeit



# Fazit der Teilstudien

- Kleinere Kleingartenparzellen (unter 400 m<sup>2</sup>) werden verstärkt nachgefragt
- Zusätzlich Wunsch nach Gemeinschaftsparzellen
- Bestimmender Faktor: Kleingartenparzelle soll in der Nähe zum Wohnort liegen
- Verbesserungsbedarf in der Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren vorhanden

# Ausblick





Quelle: konsalt

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Auftraggeber:



Stadt Braunschweig, Fachbereich Stadtgrün & Sport

Auguststraße 9-11 | 38100 Braunschweig

Kontakt:  
Dirk Strottheicher

Auftragnehmer:

**konsalt**

Gesellschaft für Stadt- und Regionalanalysen und Projektentwicklung mbH

Altonaer Poststraße 13 | 22767 Hamburg

Tel.: 040-35 75 27-0 | Fax: 040-35 75 27-16 | [info@konsalt.de](mailto:info@konsalt.de)

Kontakt:  
Dipl. Soz. Margit Bonacker, M.A. Soz.Ök. Klaas Wulff